

Ja, ich lasse einen Engel vor euch hergehen,
 der soll euch auf dem Weg beschützen.
 Er wird euch an den Ort bringen, den ich
 für euch ausgesucht habe. Ex. 23,20 BigS

Liebe an der Frauenarbeit in der EKBO interessierte Frauen und Männer,

manchmal überraschen mich biblische Texte und ich staune, wenn ich Neues und Ungewöhnliches entdecke: Am 29. September steht im kirchlichen Kalender der Michaelistag „Tag des Erzengels Michael und aller Engel“. Wie stellen wir uns Engel eigentlich vor? Ihr grammatikalisches Geschlecht ist männlich, auf Darstellungen, vor allem in der Weihnachtszeit, sind sie meist eher weiblich als liebliche Flügelwesen dargestellt. In der Bibel sind es oft schlicht Boten Gottes mit ganz unterschiedlichen Botschaften und manchmal gar nicht so lieblich. So auch im Kontext des Verses aus dem Buch Exodus. Diese Verheißung an das Volk Israel steht im „Bundesbuch“ nach einer ganzen Reihe von Geboten und Verordnungen. Es klingt zunächst sehr wohltuend, schützend, ich kann mich diesem Engel anvertrauen. Doch es geht anders weiter: „Seid vorsichtig ihm gegenüber, hört auf seine Anweisungen, rebelliert nicht gegen ihn. Er verzeiht keine Aufsässigkeit, denn in Wirklichkeit bin ich in ihm gegenwärtig.“ (Vers 21). Das ist kein liebliches Schutzengelchen mehr, sondern eher ein Mahner/eine Mahnerin - wegweisend, eine Richtung anzeigend. Gott ist darin gegenwärtig, das finde ich spannend. Vers 23: „Wenn ihr aber genau auf ihn hört und alles tut, was ich euch sagen lasse, dann will ich alle die bekämpfen, die euch feindlich begegnen und alle die zurückdrängen, die euch einschnüren wollen.“ Hier staune ich über die Wortwahl der Übersetzung in der Bibel in gerechter Sprache. Gibt es doch vieles, was mich einschnürt, mich ängstigt und bedrängt. Dass Gott all das bekämpfen will, ist eine tröstliche Zusage. Ich bin froh über diese überraschende Engelsentdeckung anlässlich des Michaelistages.

Elke Kirchner-Goetze

Mit diesem Newsletter informieren wir über unsere Arbeit und Aktivitäten von Kooperationspartnerinnen und laden ein zu unseren Veranstaltungen, die Sie hier im Infobrief, auf unserer Homepage und in unserem [Jahresprogramm](#) finden.



Foto: AKD

Rückblick Weltgebetstag Zukunftswerkstatt am 31.8.2019: Steh auf und geh! Mein nächster Schritt

Nicht nur die Temperaturen waren heiß am letzten August-Samstag: Engagiert und angeregt diskutiert wurde bei der Zukunftswerkstatt. Das ökumenische Weltgebetstagsteam im Bereich Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz hatte eingeladen. Dr. Irene Tokarski, Geschäftsführerin und theologische Referentin des deutschen WGT-Komitees schlug in ihrem inspirierenden Vortrag einen Bogen von der Geschichte des WGT über die gegenwärtigen Herausforderungen hin zu Visionen für die Zukunft. [Mehr](#)



Bild: Nonhlanhla Mathe

Der Weltgebetstag 2020 kommt aus Simbabwe:

„Steh auf und geh! (Joh 5,1-18)

Diese Bibelstelle steht im Mittelpunkt des nächsten Weltgebets-tags. Jesus heilt einen Gelähmten mit den Worten „Steh auf und geh“. Die Frauen aus Simbabwe sehen darin einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. [Flyer](#)

Bitte melden Sie sich über die Veranstaltungshomepage zu einer unserer WGT-Werkstätten an oder über unsere Links: für den 23. November 2019 [hier](#) und für den 11. Januar 2020 [hier](#)

Achtung: beide Veranstaltungen finden im Tagungshaus des AKD in der Goethestraße statt!



Montag 21. Oktober 2019 18:00–19:30 Uhr

für Mitarbeiter*innen in der Frauenarbeit und Interessierte:

Familienformen im Wandel – Erfolg der Frauenbewegung, Herausforderung für kirchliche Frauenarbeit

Frauen*rollen, Väterbilder, Beziehungsmodelle – viel hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt, Familie ist wieder vielfältiger geworden: Patchwork-Familien, Ein-Eltern-Familien, Kleinfamilien, Großfamilien, LGBTIQ+-Familien, interkulturelle Familien,

Eltern, die kürzer oder länger Elternzeit nehmen, Eltern in Teilzeitarbeit mit gleicher oder ungleicher Verteilung, erwerbslose Familienmitglieder. Spiegelt sich diese Vielfalt in unseren Gemeinden wider, und haben wir sie vor Augen, wenn wir unsere Angebote entwickeln, wenn wir Gottesdienste feiern und Veranstaltungen planen?

Ute Lingner, Studienleiterin für Familienbildung im AKD in der EKBO wird mit Hintergrundinformationen und verschiedenen Methoden an dieses Thema herangehen. **Ort:** Tagungshaus des AKD [Anmeldung](#)



Mittwoch 30. Oktober 2019 18:00-22:00 Uhr im Haus der EKD

[Frauen reden zu Tisch](#) - Ungleiche Schwestern

30 Jahre friedliche Revolution und 70 Jahre Grundgesetz

Im dreißigsten Jahr der friedlichen Revolution erscheint es, als würden alte und neue Gräben aufbrechen. Ein rassistischer und autoritärer Nationalismus etabliert sich in unserer Gesellschaft. Darum ist es dringend notwendig, die Gemeinsamkeiten von Menschen, Kulturen und Weltanschauungen wahrzunehmen, um ein konstruktives Zusammenleben in unserem Land zu gestalten.

Frauen diskutieren, wo Ungleichheit gewinnbringend ist und wie Ausgrenzungen beseitigt werden können. In diesem Jahr widmen sich die Tischreden der Überwindung alter und neuer Barrieren. Eingeladen sind Frauen aus allen gesellschaftlichen Bereichen zum Gedankenaustausch und zum Knüpfen von Netzwerken.

Rednerinnen: **Ursula Nonnemacher**, Mitglied des Landtages Brandenburg, Falkensee;

Sabine Rennefan, Journalistin und Autorin, Berlin;

Iman Andrea Reimann, Vorsitzende des Deutschen Muslimischen Zentrums Berlin e.V.

Eine Kooperation der Evangelischen Akademie zu Berlin und der Frauenarbeit im AKD.

Kosten: 49,00 Euro (inkl. Dinner und Getränke) Eine Teilnahme ist nur nach Bestätigung durch die Evangelische Akademie möglich. Anmeldung online bis zum 19.10.2019 unter: [Ev. Akademie Berlin](#)



Freitag-Sonntag 6.-8. Dezember 2019 16–12 Uhr

Einkehrwochenende im Advent für Frauen im Kloster Lehnin

„Du hebst mich hoch zu Ehren...“ ist ein Vers aus Paul Gerhards bekannten Adventslied: „Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir?“ Dieser Frage wollen wir nachgehen!

Inmitten der Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest haben Sie die Gelegenheit, zwei Tage innezuhalten. Wir nehmen uns Zeit für Stille und zur inneren Einstimmung auf das Christfest.

Die Meditation geistlicher Texte, gemeinsames Singen sowie Übungen für Leib und Seele öffnen den (Innen)-Raum für die vom Dichter besungene Begegnung mit Gott.

Leitung: Elke Kirchner-Goetze und Andrea Richter [Anmeldung](#)



Der Sprung in den Brunnen - Christliche Spiritualität aus den Quellen der Mystik - Grundkurs Spiritualität für Frauen von März bis Dezember 2020 im Kloster Lehnin

»Der Sprung in den Brunnen« ist der Titel eines Buches des Religionspädagogen Hubertus Halbfas. Das Buch ist eine Gebetsschule und handelt von einer spirituellen Reise. An vier Kurswochenenden und einem Kurstag entfalten wir anhand verschiedener Brunnengeschichten: Jesus und die Samaritanerin, Hildegard von Bingen »Blick in den Seelengrund«, Froschkönig, Frau Holle und andere Zugänge zur christlichen Mystik und zur Spiritualität. Der Jahreskurs befähigt ehrenamtlich arbeitende Frauen dazu, im Kontext von Gemeinde und Diakonie eigene spirituelle Impulse und Einheiten zu gestalten. Leitung:

Andrea Richter und Elke Kirchner-Goetze

Anmeldungen sind ab sofort möglich: [Mehr Informationen und Anmeldung](#)



Die Ausstellung: „Vorgängerinnen. Der Weg von Frauen in das geistliche Amt“

ist nach und nach an verschiedenen Orten in der EKBO zu sehen (s.u.). Hintergrundinformationen finden Sie über den Link auf der [Homepage der EKBO](#).

3.10.-4.11.2019 Paul-Schneider-Kirchengemeinde

5.11.-1.12.2019 Theologische Fakultät Berlin

1.-31.1.2020 Epiphaniaskirchengemeinde

Gender
szenisch



AKD:

akd-ekbo.de/gender

Gender szenisch – ein Abrufangebot des AKD

Zwei Module für Gruppen von 10 bis 50 Personen, die einzeln oder gemeinsam gebucht werden können.

Modul 1 (90 Min.) Wir stehen auf Gender

Dieses Basismodul richtet sich an alle, die mitreden können möchten, wenn es um Gender geht. Mit einer interaktiven Methode werden zentrale Begriffe erarbeitet. Die Teilnehmenden kommen über eigene Erfahrungen und Positionen ins Gespräch

Modul 2 (180 Min.) Doing & undoing Gender

Wir spielen mit Erwartungen an männliches oder weibliches Verhalten im Alltag und (je nach Zielgruppe) in beruflichen Situationen.

Über das Benennen und Aus-Spielen von Stereotypen erleben die Teilnehmenden alternative Handlungsmöglichkeiten.

Ein gemeinsames Angebot von Claudia Kühn, Studienleiterin für kulturelle Jugendbildung und Dr. Katharina Schneider, Studienleiterin für Gender und Diversität

FRAUEN RAT
POLITISCHER
LAND BRANDENBURG E.V.

Der **Frauenpolitische Rat Land Brandenburg** hat folgende Stellungnahmen veröffentlicht:

Zur konstituierenden Sitzung des neuen Brandenburger Landtags weist er darauf hin, dass der [Frauenanteil im Parlament](#) erneut gesunken ist:

„...nur noch 32% der Abgeordneten sind weiblich. ... [dies] könnte nicht anschaulicher illustrieren und belegen, warum es das bereits verabschiedete Paritätsgesetz braucht, aber auch, warum es noch unvollendet ist ... Die Ressourcen, Aufgabengebiete und Handlungsspielräume kommunaler Gleichstellungsbeauftragter im Land Brandenburg variieren so stark, dass eine flächendeckende und nachhaltige Gleichstellungspolitik kaum gewährleistet ist. Das zeigt eine aktuelle Umfrage der Landesarbeitsgemeinschaft zur [Situation der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten](#). ...

Die Landesarbeitsgemeinschaft fordert deshalb einheitliche und klare Definitionen der Rechte, Aufgaben und Kompetenzen sowie ausreichende finanzielle, zeitliche und sachliche Ressourcen für kommunale Gleichstellungsbeauftragte.



Organspende.
Der andere Ausweis.

Zur aktuellen Diskussion im Deutschen Bundestag um die mögliche Einführung einer Widerspruchsregelung im Transplantationsgesetz starten die Evangelischen Frauen in Deutschland eine Social-Media-Kampagne mit Informationen über ihren alternativen Organspendeausweis.

„Wir wollen dafür werben, dass Menschen sich informieren – nachdenken – sich entscheiden. ... Indirekt positionieren wir uns damit erneut – und in diesem Punkt in Übereinstimmung mit den Kirchen – gegen die Einführung einer Widerspruchsregelung.“

Rufen Sie die Kampagnenseite in Ihrem Facebook- und/oder Instagram-Account auf:

<https://www.facebook.com/OrganspendeEntscheidelch/> //

<https://www.instagram.com/organspendeentscheideich/>

Sie finden alle Informationen auch auf der Internetseite: <http://organspende-entscheide-ich.de/>



**Die Frauen in der EKBO sind auf „Facebook“.
Suchen Sie uns, vernetzen Sie sich, verbreiten
Sie unsere Nachrichten.**

Dieser Infobrief wird herausgegeben von der Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Goethestraße 26 – 30, 10625 Berlin, Telefon 030 / 31 91 - 287, E-Mail frauenarbeit@akd-ekbo.de, Internet www.akd-ekbo.de .
Für eine Abmeldung bitten wir um eine kurze E-Mail.